

Einladung zur Veranstaltung

Mobile der Geschichte

Ein alternatives Konzept zur Vermittlung von Zeitgeschichte

**Freitag, 7. November, 9.30–13.30 Uhr, Lokal VI, Parlament, Zentraleingang
(hinter dem Pallas-Athene-Brunnen). Einlass ab 9.00 Uhr**

Die aktuelle Geschichtswissenschaft und -didaktik hat sich von der „großen Erzählung“ abgewandt und beschäftigt sich dafür mit Fragmenten. Mit interdisziplinären Methoden analysiert sie überlieferte Dokumente und erzeugt damit einen Teppich unterschiedlichster Sichtweisen.

Auch den Grünen erscheint es sinnvoll, den Fokus auf ausgewählte Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu richten, sie möglichst umfangreich und differenziert zu analysieren und damit stichprobenartig in die Vergangenheit einzutauchen.

Zum ausklingenden Gedenkjahr 2008 präsentieren wir die Initiative „Mobile der Geschichte“. Vier Teams von WissenschaftlerInnen wurden beauftragt, eng umrissene, historische Felder rund um den „Anschluss“ Österreichs an Nazideutschland zu beleuchten.

Solche interaktiven Module, die für den Einsatz im Schulunterricht konzipiert sind, sind eine Alternative zu einem „Haus der Geschichte“, der veralteten Vorstellung einer in Beton gegossenen Erzählung über Österreich im 20. Jahrhundert. Hunderte solcher Unterrichtsmodule und ihre laufende Überarbeitung nach inhaltlichen wie didaktischen Kriterien wären eine sinnvollere Investition als ein weiterer schwerfälliger Museumstanker.

Ablauf der Veranstaltung:

- 9:00 Einlass
- 9:30 Begrüßung durch Wolfgang Zinggl (Kultursprecher der Grünen)
- 9:40 Modul 1: Bilder vom „Anschluss“
Michael Loebenstein (Filmtheoretiker) und Siegfried Mattl (Historiker) diskutieren Amateurfilme.
- 10:30 Pause
- 10:40 Modul 2: 1938 – Auftakt zur Shoah
Eleonore Lappin (Historikerin) und Christian Gmeiner (Künstler) zeigen, wie mit Karikaturen das Selbstbild der Juden zerstört werden sollte.
- 11:30 Pause
- 11:40 Modul 3: Österreichs Minderheiten vor 1945
Gerhard Baumgartner (Historiker) analysiert ihr Verhalten zwischen Anpassung und Verfolgung.
- 12:30 Pause
- 12:40 Modul 4: Musikstadt Wien
Janine Wulz und Mathias Lichtenwagner (PolitikwissenschaftlerInnen) beleuchten das Verhältnis der Philharmoniker und der Sängerknaben zum Nationalsozialismus.
- 13:30 Ende

Wir ersuchen um verbindliche Anmeldung bis 5. November an: britta.dolenc@gruene.at.
Der Vorweis dieser Einladung gilt in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis als Zutrittsberechtigung für das Parlamentsgebäude.